

Bad Staffelstein



Neue Schilder
in Ebersfeld

AUS DEM STAFFELSTEINER LAND, SEITE 20

Die Energie vom Dach im Keller lagern

TECHNIK Michael Greif hat einen Akku, mit dem er Energie seiner Solaranlage aufheben kann. Es geht ihm nicht um Wirtschaftlichkeit. Ihn treibt eine andere Motivation an.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
TOBIAS KINDERMANN

Bad Staffelstein/Rödental – Auf dem Weg zur Unabhängigkeit in der Energieversorgung ist Michael Greif in diesem Jahr ein gutes Stück vorangekommen. Seit Februar steht ein Holzvergaserofen mit einem großen Speichertank im Keller seines Einfamilienhauses in Rödental (Kreis Coburg). Wenn er einheizt, reicht das für mehrere Tage Wärme. „Meine Gasrechnung steht bei Null.“

Wieder ein Mosaikstein mehr auf dem Weg hin zu regenerativen Energien. Dabei spielen Speicherlösungen eine wichtige Rolle und der rote, kühlschrankgroße Kasten im Vorratsraum des Kellers übernimmt hier eine wichtige Rolle. In ihm sind Blei-Batterien untergebracht, mit denen er Strom aus der Solaranlage vom Dach speichern kann – und dann nutzt, wenn die Sonne nicht mehr genügend Energie bereitstellt, um seinen Strombedarf direkt vom Dach zu decken.

Die Familie von Michael Greif nutzt nämlich die Solarzellen auch für den Eigenverbrauch. Mit 4000 kWh im Jahr entspricht der Bedarf vom Ehepaar Greif und seiner Tochter etwa dem Durchschnittswert in einem Einfamilienhaus.

Im Februar 2010 zogen sie in das Haus ein, einen Monat später kam die Solaranlage aufs Dach – wenn man Mitarbeiter von IBC Solar in Bad Staffelstein ist, sicher keine Überraschung. Greif arbeitet dort als Team-Manager Marketing.

Rund 10 000 kWh liefert seine Anlage auf dem Dach im Jahr,

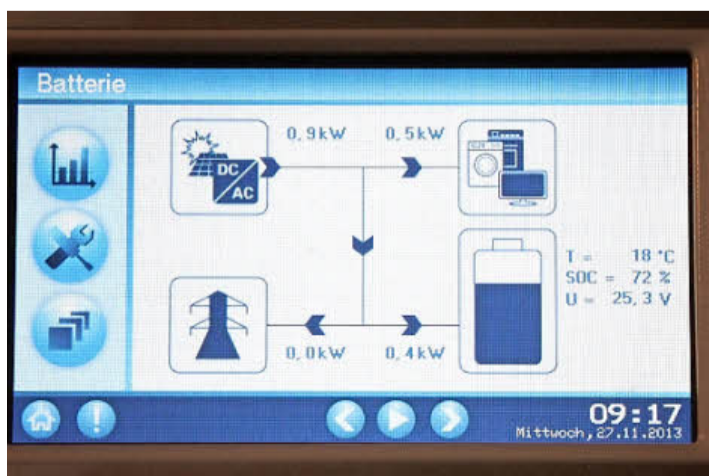
1500 kWh konnte er direkt im eigenen Haushalt nutzen, den Rest speiste er ins Stromnetz ein. Im Mai 2011 kam der Stromspeicher hinzu. Etwa sieben Kilowatt Energie nimmt er auf, aus technischen Gründen kann man rund die Hälfte davon nutzen. Nach rund zweieinhalb Jahren Laufzeit kann Greif eine erste Bilanz ziehen: Etwa 1100 kWh Strom vom Dach mehr pro Jahr kann er über die Akkus in das Hausnetz einspeisen. Damit muss er nur noch rund ein Drittel seines Strombedarfs von außerhalb beziehen.

„Unter allein wirtschaftlichen Gesichtspunkten darf man das nicht betrachten, ich komme mit da eher wie ein Pionier vor“, sagt Greif. Die Rechnung ist komplex – und wer heute einsteigt, findet wieder andere Bedingungen vor, weil sich die EEG-Richtlinien kontinuierlich ändern. Unter dem Strich zahlt Greif 19,5 Cent pro Kilowatt vom eigenen Dach. Der Strom der Stadtwerke Rödental liegt bei etwa 28 Cent für die Kilowattstunde. Etwa 6500 Euro kostet ein aktuelles Speichermodule mit vergleichbarer Leistung aus dem Programm von IBC, dazu kommt noch die Installation, Investitionen werden mit bis zu 30 Prozent gefördert. Etwa 800 solche Speicher hat das Unternehmen heuer verkauft. Dafür hat Greif in einem Punkt schon absolute Unabhängigkeit erreicht: Wenn im Sommer der Holzofen aus ist, übernimmt eine elektrische Heizung die Temperierung des Boilers mit 270 Liter Wasser- und ist dabei auf dem Niveau des Gaspreises anzusetzen. Die Gasleitung muss Greif nicht mehr nutzen.

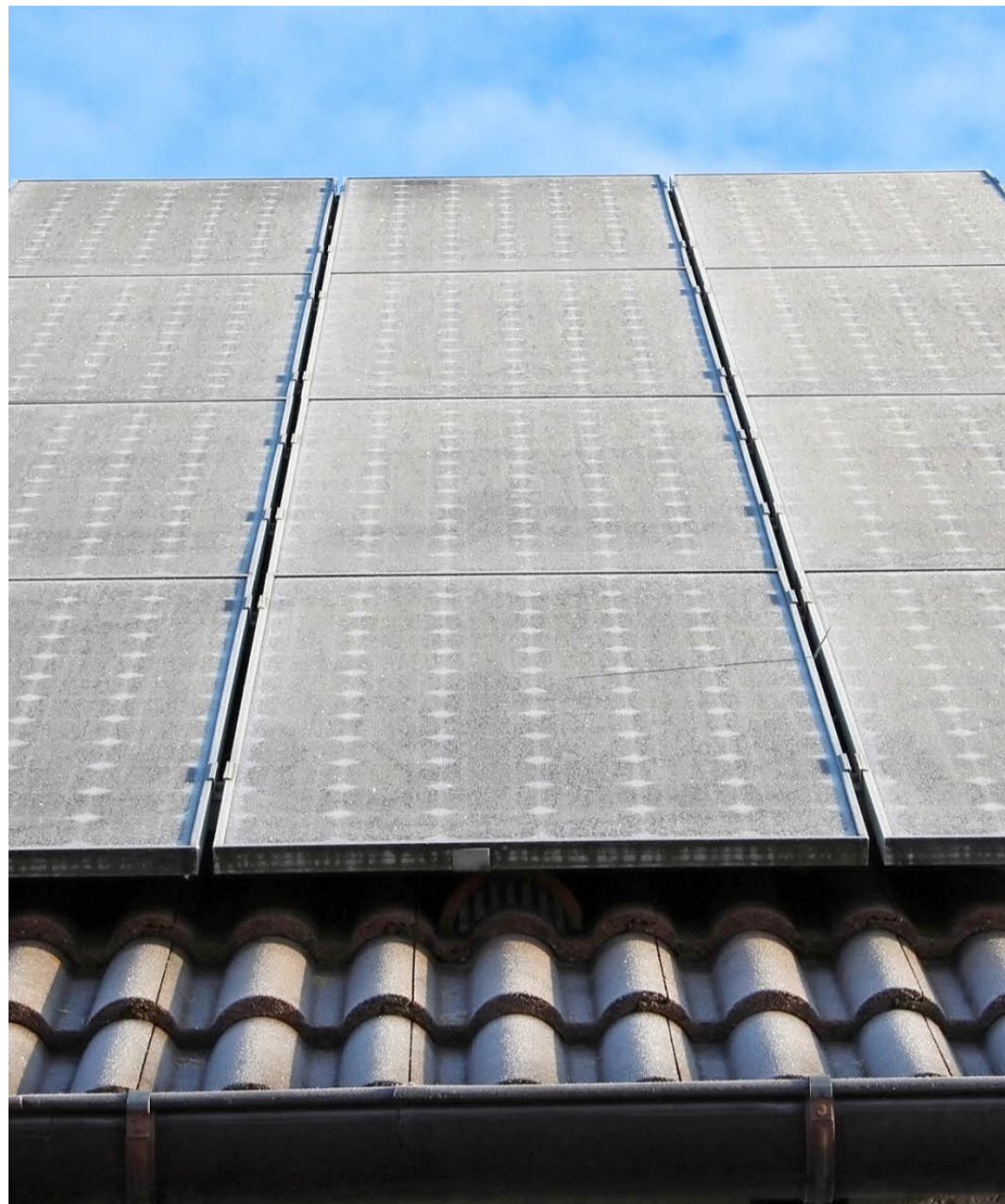
Läuft die Technik störungsfrei? Nicht nur das, zeigt Greif auf ein Display, in dem zu sehen ist, ob Strom vom Dach ins Hausnetz, in den Speicher oder ins externe Netz fließt. Man spürt nichts von Umschaltvorgängen. „Sonst hätte ich meiner Frau diese Technik auch nicht schmackhaft machen können.“

„Meine Gasrechnung steht bei Null.“

Michael Greif
Speicheranlagenbesitzer



Auf der Anzeige kann man ablesen, wie der Stromfluss im Hause ist. Schon früh um 9.17 Uhr reicht der Strom von Dach, um das Haus zu versorgen und den Akku zu laden.



Trotz Eisschicht auf dem Dach liefern die Solarzellen bei Sonne schnell deutlich mehr Strom, als Michael Greif in seinem Haus verbraucht.

Fotos: Tobias Kindermann



Michael Greif hat die Tür geöffnet, damit man das Innenleben sehen kann. In diesem roten Schrank sind die Batterien untergebracht, in denen der Strom gespeichert wird.



Das Einfamilienhaus von Michael Greif in Rödental benötigt etwa nur noch ein Drittel der Strommenge wie vor den Umbauten. Das wird durch die Kombination Solarzellen/Akkus ermöglicht.



In diesem Speicher wärmt der Strom vom Dach im Sommer das Wasser für den Eigenverbrauch.

Polizeibericht

Unfallflucht, die erste

Bad Staffelstein – Auf dem Parkplatz der Schön-Klinik wurde am Dienstag, zwischen 9.30 und 16 Uhr, ein blauer Fiat Seicento angefahren und beschädigt. Das Fahrzeug war an der hinteren Parkreihe quer geparkt. Ein bisher unbekannter Autofahrer stieß vermutlich beim Rückwärtsausparken mit der Stoßstange gegen die Fahrertür, welche dabei erheblich beschädigt wurde. Ohne sich um den Schaden zu kümmern, fuhr der Verursacher weiter. Wer den Unfall beobachtet hat oder Hinweise auf das verursachende Fahrzeug geben kann, wird gebeten, sich mit der Polizeistation Bad Staffelstein, Telefon 09573/22230, in Verbindung zu setzen.

Unfallflucht, die zweite

Bad Staffelstein – Am Dienstag, gegen 16.20 Uhr, musste der Fahrer eines Mercedes an der ersten Haltelinie der Ampelanlage in der Lichtenfelser Straße wegen Rotlicht halten. Der Fahrer eines schwarzen VW-Golf fuhr vom Marktplatzparkplatz kommend in die Lichtenfelser Straße ein und wollte stadtauswärts weiterfahren. Hierbei fuhr er zu weit links und streifte die vordere Stoßstange des Mercedes. Nach dem Anstoß hielt der Fahrer kurz an und entfernte sich dann unerlaubt von der Unfallstelle. Die Polizei konnte den Pkw dann auf einem Parkplatz in der Lichtenfelser Straße aufspüren und ermittelte einen 78-Jährige als Fahrer. Eine Anzeige wegen Unfallflucht ist jetzt die Folge.

Geparkten Pkw angefahren

Bad Staffelstein – Mit ihrem VW Sharan fuhr am Dienstag, gegen 10 Uhr, eine Frau die Bahnhofstraße stadteinwärts. Etwa beim Optikergeschäft Büschel streifte sie den linken Außenspiegel eines dort geparkten Pkw, wobei ihr rechter Spiegel zerbrach. Obwohl sie an den dort geparkten Fahrzeugen nachschaute, konnte sie keinen Schaden feststellen. Sie meldete dies deshalb vorsorglich der Polizei. *pol*

TREFFEN

Heil- und Kraftlieder

Bad Staffelstein – Am morgigen Freitag findet um 19 Uhr das offene Singen von Heil- und Kraftliedern im ev. Gemeindehaus statt. Die einfachen Melodien und Texte aus verschiedenen Kulturen werden jeweils mehrmals gesungen, so dass sie sich gut einprägen. Notenkenntnisse sind hierzu nicht erforderlich.

Einige Lieder sind in der Lage, Energieen zuzuführen, während andere einen eher ruhig und zentriert werden lassen. Ziel ist es, dass diese Lieder unser Herz erreichen. An diesem Abend dürfen Getränke und Plätzchen mitgebracht werden, um das Treffen adventlich zu gestalten. Informationen gibt es bei Elisabeth Espach, 09573/7911. *ft*